



Newsletter E-Government Schweiz 04/2011

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die nächsten Schritte der Erneuerung der Rahmenvereinbarung über die E-Government Zusammenarbeit in der Schweiz. Weiter wird das Hilfsmittel "E-Gov für Gemeinden" vorgestellt, das den Gemeinden seit Juni zur Verfügung steht. Entdecken Sie auch das Schwerpunktthema des 5. nationalen eGovernment-Symposiums.

Geschäftsstelle E-Government Schweiz



Erneuerung der Rahmenvereinbarung E-Government Schweiz

Die Erneuerung der Rahmenvereinbarung über die E-Government Zusammenarbeit in der Schweiz hat eine nächste Etappe erreicht. Im Juli und August 2011 hatten die Kantone und Bundesämter im Rahmen einer Vernehmlassung die Möglichkeit, sich zum Entwurf des Steuerungsausschusses E-Government Schweiz zu äussern. Der Steuerungsausschuss wird über die Ergebnisse der Vernehmlassung Ende Oktober beraten. Im November, bzw. Dezember 2011 soll die revidierte Rahmenvereinbarung dem Bundesrat und der Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) zur Genehmigung vorgelegt werden. Gleichzeitig läuft die Erarbeitung des Aktionsplans 2012. Der Entwurf des Aktionsplans wird dem Steuerungsausschuss im Oktober 2011 vorgelegt.

[Erneuerung der Rahmenvereinbarung](#)



Hilfsmittel "E-Gov für Gemeinden"

Die Geschäftsstelle E-Government Schweiz stellt den Gemeinden ein einfaches und praktisches Hilfsmittel, "E-Gov für Gemeinden", zur Verfügung. Dieses soll die kommunalen Behörden dabei unterstützen, ihre Dienstleistungen online anzubieten. In Form einer Faltmappe wurde das Hilfsmittel an der Suisse Public im Juni 2011 lanciert. Es besteht aus vier Umsetzungsinstrumenten für den sofortigen Einsatz:

- Eine Informationsbroschüre erklärt E-Government in Kürze und zeigt konkrete Umsetzungsbeispiele auf.
- Verschiedene Präsentationsvorlagen sollen die Gemeindevertreter bei ihrer Überzeugungsarbeit unterstützen.
- Ein einfacher Leitfaden, basierend auf der Projektführungsmethode HERMES, begleitet die Verantwortlichen bei der Realisierung von E-Government Projekten.
- Eine Kontaktliste liefert die wichtigsten Ansprechpartner.

Das Hilfsmittel steht auf Deutsch, Französisch, Italienisch und ab Oktober 2011 auch auf Rätoromanisch zur Verfügung.

[Hilfsmittel "E-Gov für Gemeinden"](#)

[Bestellung](#)



Umsetzungserfolge der ffO

geo.admin.ch erfreut sich grosser Beliebtheit

Über www.geo.admin.ch, das Geoportal des Bundes, erhalten Bürgerinnen und Bürger seit rund einem Jahr Zugang zu einer Fülle von Geoinformationen aus den wichtigsten Lebensbereichen. Mittels Kartenviewer, mobile.map.geo.admin.ch, können die Geodaten betrachtet, ausgedruckt, bestellt und bezogen werden. Mit rund 10'000 Nutzern pro Tag erfreut sich der Kartenviewer grosser Beliebtheit, und es zeichnet sich ein klares Bedürfnis ab. Neu können die qualitativ hochwertigen Daten auch auf mobilen Endgeräten (Smartphones) genutzt werden. Die webbasierte Lösung "mobile.map.geo.admin" funktioniert sowohl auf Android-Geräten wie iPhones und iPads.

⇒ [Medienmitteilung swisstopo](#)

⇒ [Geoportal](#)



Umsetzungserfolge aus den Kantonen und Gemeinden

Luzern

Die erfolgreiche Zusammenarbeit des Kantons Luzern, der Stadt Luzern, des Verbandes der Luzerner Gemeinden (VLG) und der Interessengemeinschaft Gemeindeinformatik (IGGI) im Bereich der Informatik soll mit einer gemeinsamen, aufeinander abgestimmten IT-Strategie weiter gefestigt werden. Vorgesehen ist, einerseits die Zielsetzungen und die verschiedenen strategischen Handlungsfelder anzugleichen und andererseits deren Umsetzung zu koordinieren. Zu diesem Zweck wird eine gemeinsame Organisation gebildet. Die Initialisierung des Projekts zur Abstimmung der IT-Strategien und zur Erarbeitung eines Vorschlages für die erwähnte Organisation wurde Mitte August 2011 lanciert. Die Informatikstrategie (IT-Strategie 2012 bis 2016) wird im Rahmen eines Planungsberichtes dem Kantonsrat vorgelegt.

⇒ [E-Government Luzern](#)

ePolice in Basel und Luzern

Seit Juli 2011 kommunizieren die Polizeikorps von Basel und Luzern online über die iPhone App "ePolice Mobile" mit den Bürgern. Die an die jeweiligen Polizeikorps anpassbare Applikation basiert auf der bereits für die Kantonspolizei Bern entwickelten iPhone App "Police News". Damit sind z.B. die Polizeinachrichten, Fahndungsaufrufe, Gewässer- und Verkehrsinformationen oder Notrufnummern jederzeit an jedem Ort zur Hand. ePolice Mobile ist ein Teil des Projektes "Suisse ePolice" zur Harmonisierung der Schweizer Polizei-Informatik und wird von der Informatikdienstleisterin Netcetera unterstützt.

⇒ [Mehr über ePolice Mobile](#)

⇒ [Mehr über Polizei Basel](#)

⇒ [Mehr über die Luzerner Polizei](#)

Fehraltorf: Pioniergemeinde im mobilen Internet

Die Gemeinde Fehraltorf mit fast 6000 Einwohnern hat ihre eigene Handywebsite und iApp entwickelt, welche am 1.09.2011 aufgeschaltet wurden. Handywebsite und iApp sind klar strukturiert und schlank gestaltet, damit alle Informationen nur wenige Klicks entfernt sind. Damit sind die Texte, Bilder oder Karten in Nullkommanichts verfügbar. Dreh- und Angelpunkt sind die Seiten "News" und "Agenda". Dazu kommen ein Gemeindeporträt, ein Verzeichnis der Kontakte in der Verwaltung und alle Notrufnummern. Unter "Orte" sind unter anderem Geschäfte, Restaurants oder Tankstellen aufgelistet und mit der interaktiven Karte verlinkt. Jede Seite kann mit einer E-Mail, auf Facebook oder auf Twitter empfohlen werden.



eCH

Die Frist für die Stellungnahmen zu folgenden Anträgen wurde bis am 30.09.2011 verlängert:

- eCH-0138 Rahmenkonzept zur Beschreibung und Dokumentation von Aufgaben, Leistungen, Prozessen und Zugangsstrukturen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz
- eCH-0139 Vorgaben zur Beschreibung von Aufgaben und Aufgabengliederungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz
- eCH-0073 Vorgaben zur Beschreibung von Leistungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz
- eCH-0140 Vorgaben zur Beschreibung von Prozessen
- eCH-0088 Vorgaben zur Beschreibung von Behördengängen in der Schweiz
- eCH-0141 Vorgaben zur Beschreibung und Gliederung des Leistungsangebots der öffentlichen Verwaltung der Schweiz aus der Perspektive der Leistungsbezügler (Themenkataloge)
- eCH-0070 Inventar der Leistungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz
- eCH-0049 Themenkataloge zur Gliederung des Leistungsangebots der öffentlichen Verwaltung der Schweiz aus der Perspektive von Leistungsbezügern



Parlamentarische Vorstösse

Ip Wasserfallen: E-Government und Open Government Data

Nationalrat Christian Wasserfallen wirft in seiner Interpellation die Frage auf, welche konkreten Themen der Bund und die Kantone im Zusammenhang mit E-Government und Open Government Data besprechen. Der Bundesrat erklärt, dass im Rahmen der Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz ein stetiger Austausch zwischen Bund und Kantonen stattfindet. Das Thema Open Government Data ist in diesem Kontext neu, und entsprechende Diskussionen sind noch zu führen, beispielsweise zur Datenzugänglichkeit, zu Lizenzbestimmungen sowie Rechtsgrundlagen und Datensicherheit. Ein weiterer Punkt betrifft die finanziellen Auswirkungen für die Verwaltung, wenn bisher gegen Entgelt verfügbare Informationen neu frei erhältlich werden. Die am 12.04.2011 deponierte Interpellation wurde noch nicht im Parlament behandelt.

Ip Ricklin: Open Government Data. Wie weiter?

Die am 14.04.2011 eingereichte Interpellation von Nationalrätin Kathy Ricklin befasst sich mit der Frage, welche Daten für die Bürger und die Unternehmen grundsätzlich frei zugänglich sein sollen und für welche Daten der Bürger beim Zugriff eine Gebühr entrichten soll. Der Bundesrat weist in seiner Antwort darauf hin, dass die Zugänglichkeit der Daten der Bundesverwaltung im Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung sowie in der dazugehörigen Verordnung geregelt ist. Alle amtlichen Dokumente und Daten sind auf Anfrage hin frei zugänglich, sofern sie nicht unter eine der im Gesetz aufgeführten Ausnahmen fallen. Der Zugang zu amtlichen Dokumenten ist grundsätzlich gebührenpflichtig. Auch diese Interpellation wurde im Parlament noch nicht behandelt.



International

Deutschland: Teilnehmerkreis von 115 erweitert

Unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 gibt die deutsche Verwaltung kompetente Auskünfte über Leistungen der öffentlichen Verwaltung. Der Kreis der kommunalen Teilnehmer von 115 wurde erweitert. Zudem stehen neue Informationen der Bundesverwaltung zur Verfügung. Bürger in den teilnehmenden Kommunen können sich unter der 115 ab anfangs September auch über die Praxisgebühr, Beschwerdemöglichkeiten bei medizinischen Behandlungsfehlern, Bildungskredite oder die Anforderungen für Beglaubigungen informieren. Ein Handbuch soll kleineren Gemeinden und Kreisen die Teilnahme an der 115 erleichtern.

⇒ [Quelle: Kommune](#)

⇒ [Behördenrufnummer 115](#)



Agenda

5. Nationales eGovernment-Symposium, 15.11.2011, Bern

Bereits zum fünften Mal findet das nationale eGovernment-Symposium in Bern statt. Eröffnet wird die Veranstaltung von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. Schwerpunktthema ist dieses Jahr: Open Government. Mit Open Government soll einerseits die politische Transparenz gefördert und andererseits die Zusammenarbeit der Verwaltung mit Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft verbessert werden. Spannende Referate und interessante Diskussionen werden die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Das definitive Programm wird vor Ende September veröffentlicht. Die Referate im Plenum werden Deutsch/Französisch simultan übersetzt.

⇒ [Anmeldung](#)

Weitere Veranstaltungen:

- [Kolloquium E-Government-Architektur](#), 21.09.2011, Bern, Schweizerisches Bundesarchiv, Auditorium
- [eCH Abendevent](#), Open Government Data, 22.09.2011, IBM Auditorium - Zürich-Altstetten
- ffO-Meeting, 14.11.2011, Bern
- [5. eGovernment-Symposium](#), 15.11.2011, Bern
- [Herbsttagung 2011 SGVW](#), 18.11.2011, Luzern
- [3rd International Workshop and Practitioner Day on BPMN](#), 21.-22.11.2011, Luzern
- [eCH Generalversammlung](#), 23.03.2012, Aarau



Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatikstrategieorgan Bund (ISB), Friedheimweg 14, CH-3003 Bern

info@egovernment.ch, www.egovernment.ch, Tel. +41 31 324 79 21, Fax. +41 31 322 45 66